



Nun doch: Veröffentlichung einer Petition gegen UN-Migrationspakt

Von [David Berger](#) 21. November 2018

(David Berger) Nachdem der Petitionsausschuss des Bundestages mit allen Mitteln Petitionen gegen den UN-Migrationspakt verhindern wollte, hat die AfD-Fraktion heute in einer Sitzung des Petitionsausschusses des Bundestages die Veröffentlichung einer solchen Petition durchgesetzt. Dass die AfD hier erfolgreich war, wurde erst durch die Berichterstattung der freien Medien möglich.

Insgesamt sind in den letzten Wochen 60 Petitionen gegen den UN-Migrationspakt beim Petitionsausschuss des Bundestages eingegangen. Sie wurden aber immer wieder gelöscht bzw. nicht freigeschaltet.

Nicht nur ein Verdienst der AfD

Dass nun heute eine Petition freigeschaltet werden soll, ist ein Verdienst der AfD, aber vor allem auch der freien Medien, die immer wieder über den Migrationspakt, aber auch über das Verhalten des Petitionsausschusses berichtet haben und dafür von Gruppen wie „Correctiv“ heftig bekämpft wurden.

So sah etwa das Engagement von Philosophia Perennis in der Sache aus: [Philosophia Perennis und der Petitionsausschuss](#).

Auch Stimmenthaltung bei UN-Generalversammlung gefordert

„Die veröffentlichte Petition beinhaltet neben der Forderung der Nichtunterzeichnung des UN-Migrationspaktes auch die Forderung der Stimmenthaltung Deutschlands bei der entsprechenden UN-Generalversammlung zum

UN-Migrationspakt im September 2019. Zudem soll Deutschland erklären, dass der Pakt für die Bundesrepublik als solches keinerlei bindende Wirkung entfalte.“ – so [die EpochTimes](#).

Nach Informationen der „[Jungen Freiheit](#)“ soll es sich bei der Petition um die eines Petenten aus Bayern handeln. Sie wird quasi stellvertretend für andere in Kürze auf der [Onlineseite des Ausschusses](#) hochgeladen. Dort können angemeldete Nutzer mitdiskutieren und die Petition unterzeichnen.

Bislang sucht man auf der ersten Seite des Petitionsausschusses allerdings vergeblich nach der Petition. Nach [den bisherigen Erfahrungen](#) auch mit der Verwaltung dieser Institution ist davon auszugehen, dass man auch hier versuchen wird, das Ganze deutlich zu verzögern.

Die eigentliche Seite der Petition findet man nur über Umwege und dort sind die Ladezeiten in der Regel unerträglich lang (bis zu 20 Minuten):

https://epetitionen.bundestag.de/petitionen/2018/11/01/Petition_85565.nc.html